

Strukturierung des Unterrichts nach ARIVA

ARIVA

Schritt 1: Die Lernenden in ihrer Welt abholen, sie auf den bevorstehenden Lernprozess ausrichten. Mittels Bedarfsabfrage (Was? Warum? Wozu? Wohin? Womit?) den

Lernenden ein sinnbezogenes Lernen ermöglichen.

Schritt 2: Das bereits vorhandene Wissen **reaktivieren**. Neues kann nur gelernt werden, wenn es mit bereits vorhandenem Wissen verknüpft werden kann.

Schritt 3: Nun ist der Lernende aufnahmefähig. Das Gehirn ist auf "Aufnahme" programmiert. Der Unterrichtende kann über den neuen Lehrstoff **informieren**.

Schritt 4: Nach der rezeptiven Tätigkeit (Informationen aufnehmen), ist es nun wichtig, dass die Lernenden Zeit haben, den neuen Lernstoff zu **verarbeiten** und zu übern (expressive Tätigkeit).

Schritt 5: Im letzten Schritt werden in knapper Form die Lernergebnisse nochmals geordnet und zusammenhängend wiederholt. Hier finden auch Lernzielkontrollen statt, deren **Auswertung** den Abschluss des Unterrichts bilden.

Ausrichten, Reaktiveren, Informieren, Verarbeiten, Auswerten = ARIVA

Α	Ausrichten	- Ziel und Zweck der Lerneinheiten bekannt geben
	Einstimmen	- Überblick über die Lerneinheiten geben
		- Neugier und Interesse wecken
		- Voraussetzungen für mögliche Lernziel-Kontrollen geben
R	Reaktivieren	- Bezug schaffen zu Bekanntem
	Früher Gelerntes	- Auf das Thema einstimmen
	aufgreifen	- Aktives Denken der Lernenden in Gang setzen
		- Unterrichtender informiert sich über den Wissensstand der
		Lernenden
ı	Informieren	- Dem Unterricht "roten Faden" geben
	Neue Themen	- Neue Informationen mit früher Gelerntem verbinden
	einführen	
V	Verarbeiten	- Vertiefen, indem die Lernenden selber aktiv werden
		- Verarbeiten des aufgenommenen Stoffes
		- Praktische Anwendungen, Übungen durchführen
Α	Auswerten	- Anhand von Zielformulierungen überprüfen, ob das Ziel
		erreicht ist und daraus Massnahmen für die neuen Lernziele
		ableiten (neue Übungen)
		- Lernerfolg als Motivator zum Weitermachen verwenden

2013/GS